

# Ouarzazate:

## Die Perle der Oasen

> Casablanca, Nour-Eddine Saoudi  
Fotos von Ahmed Zainabi

Ihre Gelassenheit verzauberte die Fuqahas (islamische Sakraljuristen) und die Intellektuellen, ihre natürliche Schönheit zog internationale Künstler an und die Vielfalt ihres kulturellen Erbes lockt heute Touristen aus allen Teilen der Welt: Ouarzazate ist das Tor zur Wüste, die Stadt der tausend Oasen und Kasbahs und die afrikanische Filmmetropole.

Ouarzazate heißt in der Berbersprache "die Stadt der Gelassenheit." Zu Recht, in der blühenden Siedlung am äußersten südlichen Wüstenrand des Königreichs von Marokko erleben Besucher ein tiefgründiges Gefühl von Frieden.

Die malerische Stadt liegt 200 Kilometer südöstlich von Marrakesch an der Wegkreuzung von Dera'a, Dades und Ziz wadis, dort wo die majestätischsten Sanddünen der Sahara zu finden sind. Ouarzazate ist bekannt für seine gewaltigen, extensiv bewirtschafteten und ewig grünen Plantagen, seine gigantischen Felsschluchten und seine Kasbah, jene Burg der Träume, die schon häufig als Filmkulisse diente.

Die bezaubernde Fata Morgana gilt als Tor zur Sahara und ist Ausgangspunkt für Expeditionen. Schon der Weg dorthin ist ein unvergessliches Erlebnis. Von der Metropole Marrakesch, geht die Reise am majestätischen Atlasgebirge entlang, dessen höchste Erhebungen die meiste Zeit mit Schnee bedeckt sind. Nach dem Überqueren des 2.260 m hohen Tizi-N-Tishka-Paßes, muss der Reisende zunächst die dünnen kargen Plateaus überqueren, um schließlich ins Dera'a Tal zu gelangen.

### Das historische Erbe

Ouarzazate und die benachbarten Städte und Oasen, die sich über mehr als 200 Kilometer ausdehnen, sind Nebenflüsse des Dra Wadis. Bis vor kurzem galt der Dra, der

sich fast bis zum Atlantik erstreckte als längster Fluss Marokkos. Das längste Flusstal führt jedoch im Unterlauf kein Wasser mehr. Seine Quelle befindet sich einige Kilometer östlich von Ouarzazate, von dort fließt er nach Südosten, passiert den Berg Saghrou und durchquert nach vielen Umwegen Jbel Bani, um sich dann nach einer Westwindung in der Wüste zu verlieren.

Die Region um Ouarzazate ist reich an Spuren menschlicher Besiedlung, die mehr als 4.000 Jahre zurückreichen. In Jarf El Khil

gibt es 109 Reliefarbeiten aus der Zeit der libyschen Berber, die meisten davon in Foum Shena, dem Ort mit der größten Ansammlung solcher Steinarbeiten mit Pferden, Kamelen, Straußen, Skorpionen, Jagdwaffen und viele weiteren Motiven.

Die Zagora-Oase, etwa 170 Kilometer östlich von Ouarzazate, ist ein bedeutender Ort für die Geschichte Marokkos. Im 16. Jahrhundert waren es die Saaditen, die zunächst den Bereich um das Souss-Tal, dann ganz Marokko und schließlich sogar ▶



Charakteristische Architektur

شكل معماري خاص بالمنطقة

einen Großteil West Afrikas eroberten. Das Saaditen-Imperium reichte zur Zeit seiner größten Ausdehnung von Ghana über Timbuktu bis nach Libyen. Und als der Sultan Ahmed El Mansour, genannt Addahbi (vergoldet) um Unterstützung bat, schlug er in der berühmten "Schlacht der Drei Könige" (1578) sogar die Könige von Spanien und Portugal.

Ungefähr 20 Kilometer südlich von Zagora liegt Tamgrout, das größte und stärkste Zentrum der Zawiya in Marokkos Süden. Die Zawiya sind eine religiöse Gruppe aus dem 16. Jahrhundert. 1575 von Sheik Sidi Amr Ibn Ahmed Al-Ansari gegründet, erreichte die Organisation unter seinem Nachfolger Sidi Ahmed Ben Naser ihren größten Einfluss. 366 verschiedene Untergruppen waren über das ganze Königreich verteilt. Zawiya Nasiria bzw. Tamgrout selbst wurde zum Zentrum der Wüstenkarawanen und Treffpunkt von Intellektuellen und Wissenschaftlern. Das religiöse und intellektuelle Leben wuchs und gedieh, vor allem dankt der berühmten Koranschule und der Bibliothek mit Zehntausenden von Manuskripten aus allen wissenschaftlichen, religiösen und literarischen Fachgebieten. Sidi Abu Abdallah Ben Naser, schenkte der Zawiya Nasiria mehr als 60.000 Manuskripte. Bücher über islamische Askese oder Hinweise wie der Koran zu interpretieren ist, findet man hier genauso, wie Werke über Rhetorik und Astronomie.

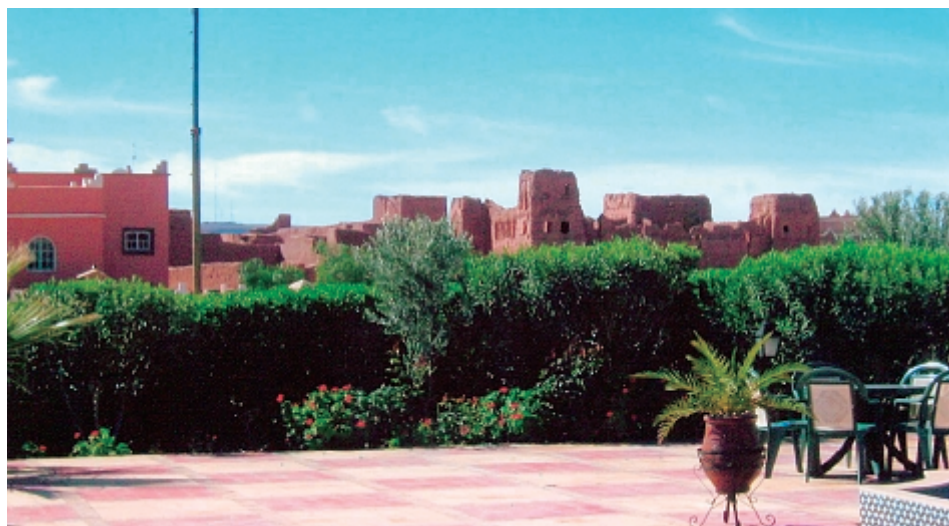
Noch immer gedenken die Zawiya ihrer Heiligen. Jedes Jahr feiern sie ein dreitägiges Fest, das Moussem de Tamgroute Al-Boukhari am 19. Moharrem. Die Zawiya treffen sich auf Dikr-Versammlungen, um den Koran zu rezitieren und den gelobten Al Amdah und Prophet Mohammad zu preisen. Zum Fest gehört auch ein großer Markt mit allerlei Früchten, Gemüsearten, Gewürzen, Henna, Töpferwaren und mannigfaltigen Handarbeiten.

Tamagrout ist für seine schöpferische Architektur und seine Moscheen berühmt. Die Bauten strahlen von weißem Kalk, während die Dächer mit blauen Ziegeln gedeckt sind, wahrlich ein Kontrast zur



Blick über die Stadt

منظر للمدينة



Die Überreste einer alten Kasbah

آثار قصبة قديمة



Statuen an einem der Studios

تماثيل بإحدى الاستوديوهات

örtlichen Sahara-Tonarchitektur.

Die zeitgenössische Entwicklung der Region steht in enger Verbindung mit dem Glaoua-Stamm, dessen Macht sich Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte und unter Sultan Hassan I. (1873-1894) festigte. Die ersten königlichen Entdecker versanken in einem Schneesturm auf dem Atlasgebirge und fanden nur mit Hilfe der Glaoua zurück. Als Dank ernannte Hassan I. den Glaoua Häuptling Madani Glaoui zum Vertreter des südlichen Königreiches. Hassan stattete ihn

mit modernen Waffen aus, durch die er militärische Überlegenheit über die anderen Stämme besaß und den marokkanischen Süden beherrschen konnte. Während der Kolonialzeit verließen sich die Franzosen auf die Macht von Al Tuhami Glaoui, den Nachfolger Madanis und beschränkten sich darauf ihre Herrschaft auf das südöstliche Land auszudehnen. Glaoui ermöglichte den Kolonialherren 1953 Sultan Mohamed Ben Youssef abzusetzen und durch Mohamed Ben Arafa, den Cousin von Glaoui zu ersetzen. ▶



### Die Straße der Kasbahs

Die Stadt und ihre Umgebung, die sich bis zum Wadi Dra ausdehnt, sind reich an historischem zum Teil tausende von Jahren altem architektonischen Erbe. Qusour, Kasbah und Agouddine sind die bekanntesten Vertreter eines traditionellen Lebensraums, der die Oasenwirtschaft in Süd-Marokko repräsentiert. Allein in der Region Ouarzazate gibt es etwa 300 Kasbahs, das ist beinahe ein Drittel der Festungen im ganzen Königreich.

Die Kasbahs von Ait Ben Haddou, Taourirt und Tifoultout stehen auf der Liste der UNESCO Weltkulturerbestätten. Das Dorf von Ait Ben Haddou, ungefähr 30 Kilometer von Ouarzazate entfernt, wurde im 11. Jahrhundert gegründet. Die dortige Kasbah war aufgrund ihrer Schönheit und ihres guten Zustands schon Kulisse für Hollywoodfilme und berühmt, lange bevor sie 1987 in die UNESCO-Liste der schützenswerten Bauwerke aufgenommen wurde.

Die Kasbah von Taourirt war der Wohnsitz von Al Tuhami Glaoui. Sie ist ein architektonische Rarität und zeugt von dem hohen Lebensstandard und dem exzentrischen Geschmack marokkanischer Herrscher. Auch die Kasbah von Taourirt diente bereits als Filmkulisse.

Viele kleinere dieser architektonischen Kleinode sind jedoch vom Untergang bedroht. Nicht nur für die

Tourismusentwicklung ist es unbedingt notwendig, die lebendigen Zeugnisse der Geschichte Marokkos zu bewahren und wiederherzustellen.

### Das Hollywood der Sahara

Ouarzazate ist die Stadt des Kinos und der großen Stars. Dank ihrer prächtigen Palmenplantagen, der imposanten und schmalen Felsschluchten und der surrealen Kasbahs dient es häufig als Filmkulisse und wird "Hollywood von der Sahara" genannt.

Die Kulisse der Stadt und ihrer Umgebung wurde bereits in den 1960er Jahren von internationalen Filmemachern entdeckt. Mit Klassikern wie "Lawrence von Arabien" und "Ali Baba und die 40 Räuber" begann der große Ansturm als Filmkulisse. In den Achtzigern wurde dieses Image ausgebaut und auch am Anfang des neuen Jahrtausends weiter ausgebaut, dank der Kanzamane und Taourirt Ester-Andromeda und Dino de Laurentis Studios der Atlas Corporation mit einer Ausstattung auf internationalem Standard. Sie ermöglichen die Verfilmung großartiger internationaler Produktionen; wie "Die Mumie", "Die Zehn Gebote" (mit Omar Sharif und Dougray Scott)", "Kundun (mit Brad Pitt)", "Königreich des Himmels" (von Ridley Scott), "Gladiatoren", "Alexander der Große", "Asterix und Obelix" und "Babel."

Ouarzazate ist auf dem Weg, die erste Filmhochburg Afrikas zu werden. Die für Produktionen investierten Budgets

erreichten einen Etat von \$140 Millionen pro Jahr, das gesamte Einkommen aus ausländischen Produktionen wird für 2005 auf eine Milliarde Dollar geschätzt. Diese Aktivitäten schaffen Arbeitsplätze und sorgen für einen Boom nicht nur im Bereich von Tourismus und Gastronomie, sondern wirken sich auf alle Wirtschaftsbereiche aus.

Zu guter letzt gibt es 1,7 Millionen Dattelpalmen in der Region. Sie machen 40 Prozent der Anbaufläche des gesamten Königreiches aus und produzieren 45.000 Tonnen Datteln pro Jahr, das sind 56 Prozent der Produktion des Landes. Andere bedeutende Wirtschaftsbereiche sind die Produktion von Teppichen und Henna. Ouzguita ist berühmt für qualitativ hochwertige Teppiche aus hellen Farben mit schönen geometrischen Mustern.

Die Entwicklung im Tourismus fördert den Ausbau der Hotelinfrastruktur. Allein im Umland von Ouarzazate gibt es 5.500 registrierte Hotelbetten. Die Gesamtzahl der Übernachtungen liegt derzeit bei jährlich 450.000.

Ouarzazate ist aufgrund seiner natürlichen Vielfalt und seines reichen kulturhistorischen Erbes eine erstklassige internationale Tourismusdestination. Die Großzügigkeit, Freundlichkeit und Gastfreundschaft seiner Bewohner sind legendär.

Jeder ist in Ouarzazate willkommen. ■



Eines der Filmstudios

احد استوديوهات السينما



Kasbah

قصبة